

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Die Bekenntnisse des hl. Augustinus. Buch I—X. Ins Deutsche übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Georg Freiherrn von Hertling. Zweite und dritte, durchgesehene Auflage. H. 12° (X u. 520) Freiburg 1907, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 2.30; geb. in Leinwand Mk. 3.—, in Leder Mk. 3.80.

Eine ganz einzigartige Selbstbiographie des großen Heiligen von seiner Kindheit an bis etwa zum fünfzigsten Lebensjahre. In Reue und Demut deckt Augustinus sein inneres und äußeres Leben auf mit all seinen Fehlern, Verirrungen und Seelenkämpfen — stets in direkter Anrede an Gott, dessen Lobpreis das ganze Buch in den süßesten Tönen durchklingt.

Die drei letzten Bücher desselben hat der Uebersetzer weggelassen, weil diese nicht mehr vom Leben des Heiligen handeln, sondern Betrachtungen über den biblischen Schöpfungsbericht bieten, mit den Bekenntnissen also nicht eigentlich im Zusammenhang stehen. Dadurch ist das Buch um ein gutes Drittel kleiner, von Entbehrlichem entlastet und sehr handlich geworden und somit mehr als andere Uebersetzungen geeignet, in weitere Kreise zu bringen, zumal es dem feinsinnigen Uebersetzer gelungen ist, die Augustinischen Gedanken ebenso formvollendet als faßlich zum Ausdruck zu bringen. Daß diese Gedanken auch heute noch dieselbe Anziehungskraft ausüben, wie im Altertum, beweist die erfreuliche Tatsache, daß schon nach Jahresfrist diese neue Auflage notwendig wurde. Freiherr von Hertling ist auch der rechte Mann, um den großen Heiligen im Geiste zu erfassen und dessen hehre Gedanken korrekt in unsere Muttersprache zu übertragen. Das sehr nette und wertvolle Büchlein sei warm empfohlen. — H.

Freiburger Taschen-Liederbuch. Ueber 300 der beliebtesten Vaterlands-, Volks- und Studenten-Lieder, nebst einigen Sologelängen, zumeist mit Melodie, herausgegeben von Hugo Zuschneid. Sechste Auflage. 12° (XII, 288 u. 8 S. Schreibpapier für Nachträge.) Freiburg 1907, Herdersche Verlagshandlung. Geb. in Leinwand Mk. 1.50, bei mindestens 25 Stück Mk. 1.20.

Das „Freiburger Taschen-Liederbuch“ ist aus dem Gedanken hervorgegangen, eine etwas reichhaltigere Liedersammlung mit Noten zu schaffen, die sich von anstößigen Texten frei hält und die besondere Sorgfalt auf die richtige Wiedergabe der im Laufe der Zeit vielfach „zerrunnenen“ Texte und Melodien verwendet. In der Tat hat sich das „Freiburger-Taschen-Liederbuch“ schneller, als bei der Region schon bestehender Liederbücher erwartet werden konnte, in akademischen und anderen Kreisen beliebt gemacht und eingebürgert. Die Auswahl der Lieder entspricht den Bedürfnissen der Kreise, die der Herausgeber im Auge hatte. Einige Lieder, die sich bei erneuter Durchsicht als weniger passend erwiesen, wurden in der vorliegenden neuen Auflage durch andere ersetzt. Neu hinzu kamen einige weitere Nummern und einige inzwischen frei gewordene Melodien. Mit Freude wird es allenthalben begrüßt werden, daß nunmehr auch eine eigene Klavierausgabe zum „Freiburger Taschen-Liederbuch“ in Vorbereitung ist, die unter dem Titel „Freiburger Liederalbum“ im Frühjahr 1907 im gleichen Verlage erscheinen wird. — J.

Briefkasten der Redaktion.

1. Die in No. 7 besprochene „Neue Münchener Stadtbibel“ kostet 65 Pfg. Frankozusendung durch die Post gegen Einsendung von 1. Mk.

2. Wir möchten unseren **Inseratenteil** den verehrten Lesern, Behörden und Privaten, warm empfehlen; er dürfte angesichts des stetig wachsenden Leserkreises reichlicheren Zuspruch finden. —

3. Eintritt in die **Schule anno 1915** — Erziehung zur Wahrhaftigkeit folgen, sobald möglich. —